

Gezielt gestiftete Verwirrung

Die Ufologie befindet sich seit Jahrzehnten in einem kritischen Zustand, weil sie sich um die Klärung eines Phänomens bemüht, für das es nur sehr spärliches Material gibt. Woran liegt das? Dokumente und Zeugen wurden von geheimen staatlichen Organen manipuliert.

Um besser verstehen zu können, wie es dem CIA gelingen konnte, die Ergebnisse der UFO-Forschung jahrelang für seine Manipulationszwecke zu mißbrauchen, ist es notwendig, den Zustand der Ufologie zu kennen.

Die auszuwertende Information basiert gewöhnlich auf (meist nicht weiter abgesicherten) Augenzeugenaussagen. Ufologen bezeichnen solche Berichte oft schon als „authentisch“, wenn sie ein paar Recherchen angestellt haben, die in nicht viel mehr als aus Gesprächen mit den Beteiligten bestanden. An der Fähigkeit von Augenzeugen, ungewöhnliche Flugobjekte „zu identifizieren“, muß grundsätzlich gezweifelt werden: Man denke nur an die vielen kuppelförmigen, sich um die eigene Achse drehende untertassenähnlichen „UFOs“, die nach Aussagen zahlreicher, grundsätzlich zuverlässiger Personen un-

Das Goodyear-Luftschiff trägt seine Werbebotschaft in die Welt. Könnte es aus einem bestimmten Blickwinkel für ein UFO gehalten werden? Am 19. April 1978 berichteten Mr. und Mrs. S. aus Aurora in Illinois von einem hell erleuchteten untertassenförmigen Flugkörper „so groß wie ein Fußballplatz“, der auch noch von vielen anderen Augenzeugen gesichtet worden war. Von „wirbelnden Lichtern umgeben“, folgte es dem Auto des Ehepaares und verursachte angeblich Stromausfälle in der Gegend. Allan Hendry, damals im Dienste des UFO-Forschungszentrums tätig, identifizierte die „Fliegende Untertasse“ jedoch als Werbeflugzeug der Ad Airlines.

gewöhnliche Manöver ausführen und durch seltsame Lichterkonstellationen auffallen – und die sich dann schließlich als Reklameflugzeuge entpuppen. Mangel an Zeit, Geld und effektiven Forschungstechniken sind wichtige Ursachen für das hohe Maß an „Pfuscher“ in der Ufologie.

Wenn sich auch die meisten „UFOs“ identifizieren lassen, bleibt doch ein Rest von offenbar echten Fällen, deren wissenschaftliche Erforschung schwierig ist, weil es kaum exakte Daten gibt, die man analysieren könnte. Immerhin scheint festzustehen, daß es sich nicht um Besuche aus dem All handelt. Die Gesetze der Wahrscheinlichkeit sprechen einfach dagegen. Denkbar wäre ihre irdische Herkunft.

Dennoch bewirkten die Tatsachen, daß bei all den offiziellen Untersuchungen durch spezielle Kommissionen nichts herauskam und die Regierung auf Nachfragen immer nur abblockte, daß viele zivile Forscher zu der Überzeugung gelangten, es sei eine breit angelegte Kampagne seitens der offiziellen Stellen im Gange, um Material über Besuche aus dem Weltraum zu vertuschen. In den vierziger Jahren häuften sich Gerüchte über abgestürzte Untertassen und tote außerirdische Wesen. In den siebziger Jahren gab es eine Flut von Berichten über direkte Kontakte mit den Außerirdischen und sogar Entführungen. Weiter sickernten Informationen von militärischen und nachrichtendienstlichen Quellen zu den Ufo-



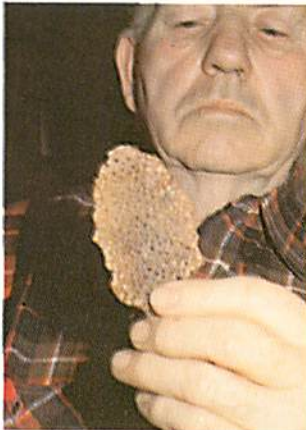
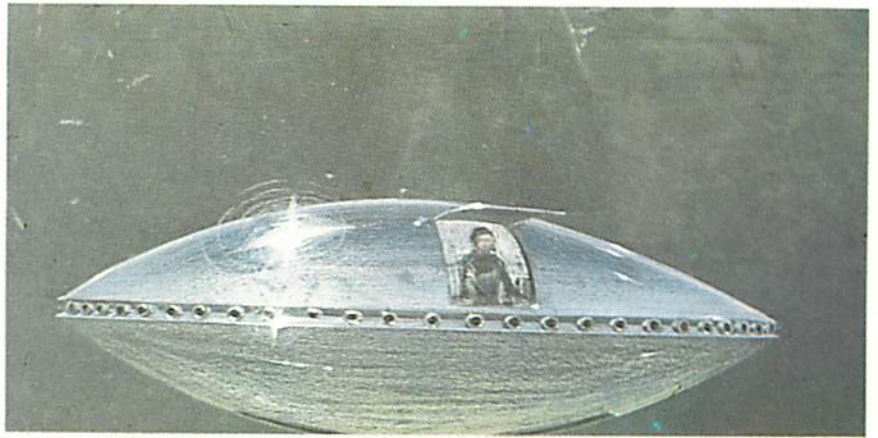
logen durch. Wie läßt sich dieses merkwürdige Verhalten erklären?

Es besteht der Verdacht, daß der CIA die, entgegen seinen eigenen Aussagen, in aller Welt gesammelten Informationen über UFOs nicht nur vertuschte, sondern auch das Gerücht schürte, daß die Regierung mehr wisse, als sie zugeben wolle. Diese Taktik sollte die Aufmerksamkeit der Ufologen von den tatsächlichen Handlungen der Regierung ablenken und Verwirrung stiften.

Im Schutze dieser Vernebelungstaktik kann der CIA seine eigenen zwielichtigen Experimente durchführen, deren wahre Natur auch deshalb nicht so leicht zu durchschauen ist, weil sie für den Beobachter auch nicht mysteriöser erscheinen als die übrigen UFO-Phänomene.

Hinweise darauf, was den CIA an der UFO-Frage wirklich interessierte, finden sich immer wieder in den von der GSW sichergestellten Dokumenten. Zunächst einmal ging es dem Geheimdienst offenbar um die psychologischen Aspekte des Phänomens der Fliegenden Untertassen. So steht in einem Memorandum aus dem Jahr 1952:

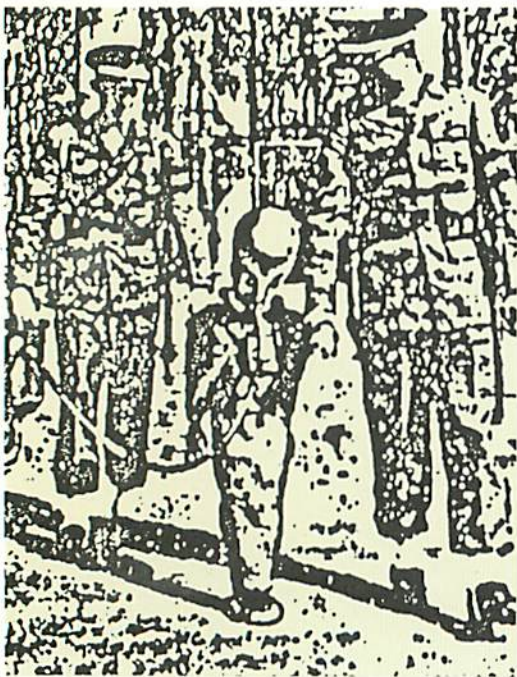
„Obgleich aus der ganzen Welt Berichte über UFO-Beobachtungen vorliegen, ergab sich doch, daß bis zum Zeitpunkt dieser Untersuchung in der sowjetischen Presse keine Meldung und kein Kommentar über Fliegende



Untertassen zu finden war. Da es sich um eine staatlich kontrollierte Presse handelt, konnte dies nur Ergebnis einer offiziellen politischen Entscheidung sein. Es erhebt sich also die Frage, ob solche Beobachtungen sich erstens kontrollieren, zweitens voraussagen und drittens zu Zwecken der psychologischen Kriegsführung, sei sie defensiver oder offensiver Art, einsetzen lassen ... Ein erheblicher Anteil unserer Bevölkerung ist psychisch darauf eingestellt, das Unglaubliche für bare Münze zu nehmen.“

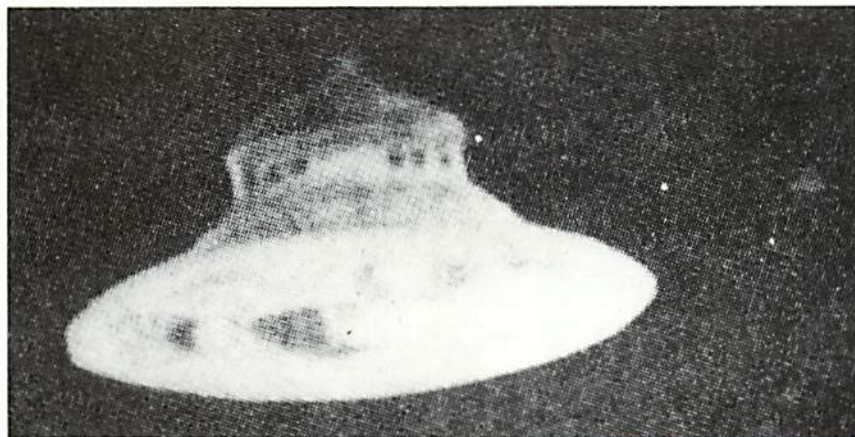
Aus dem Material der GSW geht hervor, daß der CIA zur Zeit des *Robertson Panel Reports* selbst davon überzeugt war, daß es sich bei den UFOs um außerirdische Flugobjekte handelte. Während man auf Beweise dafür wartete, wurde eine Enthüllungskampagne eingeleitet, um jede mögliche Massenhysterie zu zerstören. Man erwartete, daß auf diese Weise die UFOs, wie jede andere Modeerscheinung, schnell aus dem öffentlichen Bewußtsein verschwinden würden.

An irgendeinem Punkt merkte der Geheimdienst dann jedoch, daß er sich das UFO-Phänomen selber für Experimente zur psychologischen Kriegsführung zunutze machen konnte. Wenn diese Erscheinung schon kein Mittel der Sowjets zur Manipulation der amerikanischen Bevölkerung war, so gab es doch



Ganz oben:
Nachzeichnung eines „Raumschiffes“, das von Joe Simonton im Jahre 1961 gesichtet wurde. Einer der Insassen gab ihm angeblich einen Pfannkuchen (oben). Handelte es sich hier um eine Inszenierung durch eine staatliche Dienststelle? Inwieweit steckt die amerikanische Regierung selbst hinter Gerüchten über „gefangen-genommene Außerirdische“? Das Bild (links) zeigt mit großer Wahrscheinlichkeit einen bei Rakentests eingesetzten Affen und nicht (wie behauptet) einen Besucher aus dem Weltall.





keinen Grund, sich nicht selbst ihrer zu bedienen. Die Strategie hatte viele Vorteile: Das Militär konnte in aller Ruhe seine geheimen Luftoperationen weiterführen, da jeder eventuelle Zeuge im Netz der Vertuschungspraktiken des CIA und seiner öffentlichen Entarnungsmanöver hängenbleiben würde. Darüber hinaus würde der CIA feststellen können, wie weit eine Manipulation der öffentlichen Meinung möglich war, wie einzelne Menschen auf seltsame Vorkommnisse reagieren würden, auf welchem Wege sich solche Informationen verbreiteten und welche Reaktionen sie auslösten.

Das „Raumschiff“ (oben), das Howard Menger (im Bild rechts) fotografierte. Es ähnelt verdächtig dem von Adamski beobachteten Objekt, und seine Besatzung verbreitete ähnlich banale „Weisheiten“. Wer jagte hier wen ins Boxhorn?



Diese Strategie war leicht zu verfolgen, indem man den Ufologen falsche Informationen zuspülte und gleichzeitig von der Presse zweifelhaftes UFO-Material hochspielen ließ. Sie erforderte nicht einmal den Einsatz großer Mittel, da man ja nur einige wenige, die nicht-identifizierten Objekte, einbeziehen mußte.

Für die Verbreitung würden die begeisterten Ufologen sorgen, und manch einer würde prompt mit falschen UFO-Beobachtungen reagieren. Ähnliche Manipulationen konnte man auch dazu benutzen, mögliche Zwischenfälle beim Einsatz militärischer Flugkörper oder deren illegale Erprobung zu vertuschen,

Anonymität wird gewahrt

Bei einer UFO-Konferenz in Forth Smith/Arkansas im Jahr 1974 erklärte die APRO, daß sie sich künftig nur mit direkten Kontaktaufnahmen oder Entführungen durch UFO-Insassen beschäftigen würde. Es ist unklar, ob diese Entscheidung darauf beruhte, daß die Forscher der vielen anderen Fälle überdrüssig geworden waren, oder ob sie hofften, auf diese Weise mehr Publizität zu erlangen. Einige der von der APRO untersuchten Vorkommnisse sind überaus zweifelhaft – die angebliche Walton-Entführung ist dafür nur ein Beispiel. Hier ein weiteres:

Im Februar 1981 gab die APRO einen anonymen Brief an die *Ground Saucer Watch* weiter, der angeblich von einem US-Piloten stammte. Darin war die Rede von einer UFO-Landung bei der Luftwaffenbasis Kirtland in Neumexiko. Ein mit einem metallischen Anzug bekleidetes Wesen hätte den Flugkörper verlassen und wäre nach kurzer Zeit eingestiegen und davon geflogen. Ein Angehöriger der zivilen Luftüberwachung, namens Craig R. Weitzel, hätte angeblich die Landung fotografiert. Später sei er von Männern in Schwarz besucht worden. Von dieser Begegnung habe Weitzel der Sicherheitspolizei der



Coral Lorenzen, Gründerin der APRO, konzentriert sich auf die Untersuchung von Fällen direkter Kontaktaufnahme und Entführung durch UFO-Insassen. Sie kommt zu dem Ergebnis, daß „eine sorgfältige methodische und gründliche Erforschung der Erde und ihrer Bewohner im Gange ist“.

Luftwaffe Mitteilung gemacht, die die zuständige Stelle des Stützpunktes in Kirtland informiert habe. Dort habe sich ein Mr. Dody der Angelegenheit angenommen, um dann jedoch, wie der Briefschreiber behauptete, später jedes Wissen um den Vorfall zu bestreiten. Der Absender behauptete ferner, der Befehlshaber seiner Einheit, Colonel Bruce Purvine, habe zugegeben, die zuständigen Stellen des Stützpunktes Kirtland hätten unter strengster Geheimhaltung noch weitere Vorfälle untersucht. Es sei auch die Rede von abgestürzten Fliegenden Untertassen gewesen, von denen die Luftwaffe angeblich einige Exemplare auf dem zum Stützpunkt Kirtland gehörigen Sandia Areal in Gewahrsam halte.

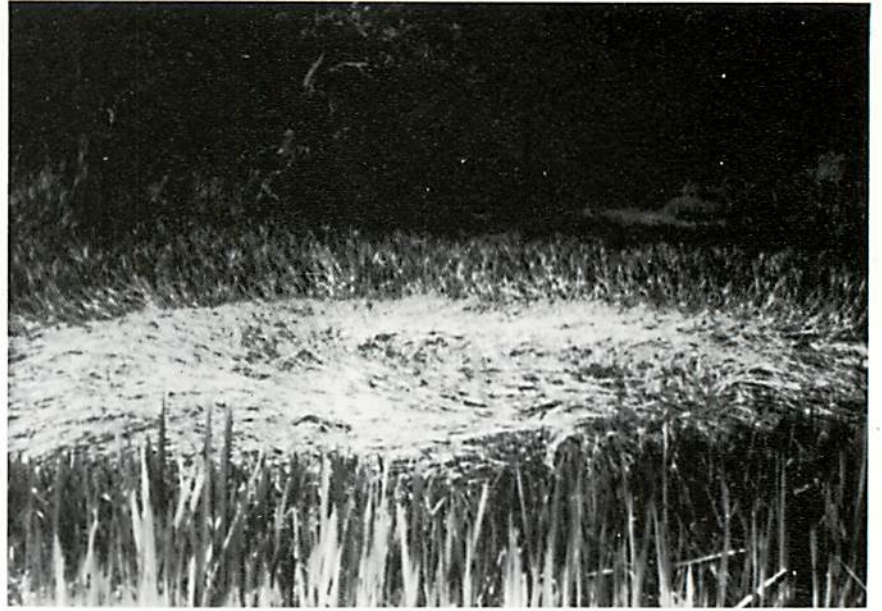
Die GSW tat ihr möglichstes, um dieser Information nachzugehen. Dabei ergab sich, daß das erwähnte Sandia Areal ebenso existierte wie der erwähnte Mr. Dody. Colonel Purvine äußerte sein Erstaunen darüber, daß ihm unterstellt wurde, er spreche mit einfachen Soldaten über geheime Angelegenheiten. Er stritt rundweg ab, sich überhaupt über UFOs geäußert zu haben. Außerdem wies er darauf hin, daß die militärische Bezeichnung seiner Funktion innerhalb der Luftwaffe von dem Briefschreiber falsch wiedergegeben worden sei.

Wer hatte die APRO auf diese Spur gesetzt?

generell jedoch die öffentliche Aufmerksamkeit von politischen Fehlschlägen zu lenken.

Die Unterlagen der GSW beweisen, daß viele maßgebliche Mitglieder der offiziellen Untersuchungskomitees für UFO-Phänomene ehemalige CIA-Leute waren. Außerdem gibt es Hinweise darauf, daß Generso Pope, der Herausgeber des *National Enquirer*, ebenfalls ein Ex-CIA-Mitarbeiter ist und immer noch mit der Propagandaabteilung des Geheimdienstes in Verbindung steht. Eben der *National Enquirer* war es jedoch, der die größten Beiträge für die sensationellsten UFO-Stories auf den Tisch legte und so entscheidend an der öffentlichen Meinungsbildung zu diesem Thema mitgewirkt hat.

Aufschlußreich ist es auch, daß gewisse UFO-Stories immer wieder neu aufleben: So finden sich die Geschichten über abgestürzte „Fliegende Untertassen“, die in den vierziger Jahren populär waren, in den achtziger Jahren



wieder, während die Vorliebe der fünfziger Jahre für direkte Kontaktaufnahme der Außerirdischen mit Erdbewohnern in den siebziger Jahren eine Renaissance erfährt. Um welche Form von Manipulation könnte es sich im Zusammenhang mit solchen direkten Begegnungen handeln? Wie oft schon haben überraschte Forscher in aller Ernsthaftigkeit gesagt, daß die Erlebnisse der Augenzeugen trotz des völligen Fehlens von stützenden Beweisen „in deren Köpfen eindeutig Realität sind“.

Ganz oben: *Angewiesene Spuren einer UFO-Landung in der Nähe von Tully in dem australischen Bundesland Queensland aus dem Jahr 1966: Greifbare Indizien wie diese sind selten und werden leider kaum von qualifizierten Wissenschaftlern untersucht. Im Rahmen ihrer Arbeit, die Wahrheit über UFOs herauszufinden, wandte sich die GSW an den damaligen Präsidenten Jimmy Carter (oben), der nicht nur während seines Wahlkampfes erklärt hatte, diesem Rätsel auf den Grund zu geben, sondern auch eine eigene UFO-Beobachtung zu Protokoll gab (links). Aber die NASA lehnte Carters Ersuchen um eine erneute Prüfung der vorhandenen Materialien zum UFO-Phänomen ab. Der Präsident selbst war nicht in der Lage, die GSW in ihrer gerichtlichen Auseinandersetzung mit dem CIA zu unterstützen. Dazu der Kommentar der GSW: „Die Gäste im Weißen Haus kommen und gehen alle vier bis acht Jahre, aber der CIA bleibt für immer bestehen.“*

NATIONAL INVESTIGATIONS COMMITTEE ON AERIAL PHENOMENA (NICAP) ©
 301-949-1267
 3535 University Blvd., West
 Hanington, Maryland 20795

REPORT ON UNIDENTIFIED FLYING OBJECT(S)

This form includes questions asked by the United States Air Force and by other Armed Forces' investigating agencies, and additional ones for which answers are needed for full analysis. By NICAP. After all the information has been fully studied, the conclusion of our Evaluation Panel will be submitted by NICAP in its regularly issued magazine or in another publication. Please be aware: as many questions as possible. Should you need additional forms, please use another part of paper. Please print or type name. Your assistance is of great value and is genuinely appreciated. Thank you.

1. Name **Jimmy Carter**
 Address **State Capitol Atlanta**
 Telephone **(404) 656-1776**
 Date of Observation **October 1969**
 Location of Observation **Leary, Georgia**
 How long did you see the object? **10-12** minutes
 Place of Employment **Governor**
 Occupation **Governor**
 Date of Birth **Graduate**
 Education **Nuclear Physics**
 Special Training **U.S. Navy**
 Military Service **U.S. Navy**
 Time **7:15** AM PM EST

2. Description of the object(s) in relation to the type of sky, i.e., bright daylight, nighttime, dusk, etc. **Shortly after dark.**
 3. Position of the Sun or Moon in relation to the object and to you. **NOT in sight.**
 4. If seen at night, full moon, or dawn, were the stars or moon visible? **Stars.**
 5. How many more than one object? **NO.** If so, please tell how many, and draw a sketch of what you saw, indicating direction of movement, if any.

6. Did the object(s) rise or fall while in sight? **came close, moved away-came close then moved away.**

7. Tell the apparent size of the object(s) when compared with the following head of an 18-year-old man:
 a. Fingert b. Nose c. Head d. Waist e. Chest f. Large
 g. Pelvis h. Shoulder i. Knee j. Groin k. Gravel

8. If seen, give approximate size in inches on a scale head of an 18-year-old man. About the same as moon, maybe a little smaller. **Varied from brighter/larger than planet to apparent size of moon.**

9. How did you happen to notice the object(s)? **10-12 men all watched it. Brightness attracted us.**

10. Where were you and what were you doing at the time? **Outdoors waiting for a meeting to begin at 7:30pm**

11. How did the object(s) disappear from view? **Moved to distance then disappeared**

12. Compare the speed of the object(s) with a plane or jet aircraft at the same apparent altitude. **Not pertinent**

13. Have there any conventional aircraft in the location at the time or immediately afterwards? **NO.** Please elaborate.

14. Please estimate the distance of the object(s). **Difficult. Maybe 300-1000 yards.**

15. What was the elevation of the object(s) in the sky? **About 30° above horizon.** Please mark on this form compass sketch names and addresses of other witnesses, if any.

Ten members of Leary Georgia Lions Club

16. What do you think you saw?
 a. Extraterrestrial device
 b. UFO?
 c. Plane or star?
 d. Aircraft?
 e. Satellite
 f. Meteor
 g. Other? (Please specify)

17. Is there an object, military, governmental, or religious in nature? If so, please describe the object(s) in detail.
 18. Have you seen other objects of an unidentified nature? If so, please describe the object(s) in detail.
 19. Please attach photographs, motion pictures, news clippings, notes of radio or television programs (include station name and time), or any other background material. We will return the material to you if possible. Please indicate the date and time of the observations, the location, and when the photographing took place.
 20. Have you recognized the Air Force "moose" logo? Do you know where it came from? If so, please indicate the location and when the photographing took place.
 21. Have you recognized the Air Force "moose" logo? Do you know where it came from? If so, please indicate the location and when the photographing took place.
 22. Have you recognized the Air Force "moose" logo? Do you know where it came from? If so, please indicate the location and when the photographing took place.
 23. Have you recognized the Air Force "moose" logo? Do you know where it came from? If so, please indicate the location and when the photographing took place.
 24. Have you recognized the Air Force "moose" logo? Do you know where it came from? If so, please indicate the location and when the photographing took place.
 25. Have you recognized the Air Force "moose" logo? Do you know where it came from? If so, please indicate the location and when the photographing took place.
 26. Have you recognized the Air Force "moose" logo? Do you know where it came from? If so, please indicate the location and when the photographing took place.
 27. Have you recognized the Air Force "moose" logo? Do you know where it came from? If so, please indicate the location and when the photographing took place.
 28. Have you recognized the Air Force "moose" logo? Do you know where it came from? If so, please indicate the location and when the photographing took place.
 29. Have you recognized the Air Force "moose" logo? Do you know where it came from? If so, please indicate the location and when the photographing took place.
 30. Have you recognized the Air Force "moose" logo? Do you know where it came from? If so, please indicate the location and when the photographing took place.
 31. Have you recognized the Air Force "moose" logo? Do you know where it came from? If so, please indicate the location and when the photographing took place.
 32. Have you recognized the Air Force "moose" logo? Do you know where it came from? If so, please indicate the location and when the photographing took place.
 33. Have you recognized the Air Force "moose" logo? Do you know where it came from? If so, please indicate the location and when the photographing took place.
 34. Have you recognized the Air Force "moose" logo? Do you know where it came from? If so, please indicate the location and when the photographing took place.
 35. Have you recognized the Air Force "moose" logo? Do you know where it came from? If so, please indicate the location and when the photographing took place.
 36. Have you recognized the Air Force "moose" logo? Do you know where it came from? If so, please indicate the location and when the photographing took place.
 37. Have you recognized the Air Force "moose" logo? Do you know where it came from? If so, please indicate the location and when the photographing took place.
 38. Have you recognized the Air Force "moose" logo? Do you know where it came from? If so, please indicate the location and when the photographing took place.
 39. Have you recognized the Air Force "moose" logo? Do you know where it came from? If so, please indicate the location and when the photographing took place.
 40. Have you recognized the Air Force "moose" logo? Do you know where it came from? If so, please indicate the location and when the photographing took place.

You may use my name:
 Signature **Jimmy Carter**
 Jimmy Carter
 Date of filing of this report: **9-18-73**